

Ergebnisprotokoll des zweiten Koop-Treffens am Di 16.03.2004
bei der Irma Pfeiffer-Stiftung c/o Dresdner Bank, Königstraße 9, 70174 Stuttgart

Diese zweite Sitzung der koop-interessierten Stiftungen fand auf Einladung von Herrn Sopp statt von 11:30 – 15:00 Uhr in den Räumlichkeiten der Dresdner Bank. Herr Buhl (DreBa Südwest) begrüßte die Teilnehmer, Herr Braun (DreBa Württemberg) und Herr Mikolait (DreBa Stiftungsverwaltung) nahmen an der Sitzung teil.

Anwesend waren 7 (bzw. 8) Stiftungen und ein Gast (Anna-Haag-Haus):

- **Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)**, Landesstelle Baden-Württemberg e.V., Stuttgart: Frau Ingrid Walz und Frau Bähr (stv. GF aus Hannover)
- **Irma Pfeiffer-Stiftung** und **Dengler-Wender Stiftung**, c/o Dresdner Bank, Stuttgart: Herr Walter Sopp
- **Stiftung Haus Lindenhof**, Schwäbisch Gmünd: Herr Georg Letzgos
- **Opportunity International Deutschland (OID)**, Schorndorf: Herr Bernd Neuberg
- **eva's Stiftung**, c/o Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V., Stuttgart: Herr Kai Dörfner (zuständig für Fundraising, Stiftung, Marketing)
- **Deutsche Bank Stiftung Alfred Herrhausen**, Frankfurt: Herr Christian Stronk
- **Sozialer Arbeitskreis Anna-Haag-Haus e.V.**, Stuttgart / Bad Cannstatt: Frau Tina Syring (Vorstandsvorsitzende)
- **Louis Leitz Stiftung**, Stuttgart: Margit Leitz und Helmut Leitz

Herr Stronk stellte die **Deutsche Bank Stiftung Alfred Herrhausen** vor, Herr Dörfner **eva's Stiftung**, Frau Syring das **Anna-Haag-Haus**, Frau Bähr ihre Funktion in der **DSW** und Herr Mikolait das **DreBa Stiftungsmanagement** (180 selbständige Stiftungen).

Kooperationsmöglichkeiten von Stiftungen

Inzwischen fanden **wechselseitige Kontakte** statt zwischen Frau Walz und Herrn Sopp, wobei 17 PC nach Afrika verschickt wurden (hatte Herr Sopp letztes Mal angeboten); Frau Syring und Herr Letzgos hatten ein gemeinsames Treffen zwecks gegenseitigem Kennenlernen der beiden Häuser.

H. Leitz hatte ein Gespräch mit Herrn Wolf Dieffenbach (**Initiativkreis Stuttgarter Stiftungen**), Dr. Susanne Dieterich (bisher: Gesellschaft der Freunde des Stiftungswesens Region Stuttgart e.V., die zum 01.03.04 aufgelöst wurde; zukünftig: Dienstleister für die Bürgerstiftung Stuttgart) und Herrn Achim Laur (Stabstelle des OB „Förderung Bürgerschaftliches Engagement“). **Kooperationsmöglichkeiten** zwischen Erfa-Kreis und Initiativkreis sind nicht vor September 2004 denkbar, da Herr Dieffenbach den ehrenamtlichen Job des Koordinators hingeschmissen und der Fortbestand des Initiativkreises damit zumindest gefährdet ist. Eine ev. zukünftige Anbindung an die Bürgerstiftung durch Frau Dieterich ist noch nicht geklärt.

Herr Stronk betont, wie wertvoll es ist, solch eine **Plattform für Stiftungen zur Koordination der inhaltlichen Themen** zur Verfügung zu haben. Banken und RA-Kanzleien (à la Münchner Stammtisch) könnten für die Durchführung und Organisation genutzt werden, sollten jedoch diese Treffen nicht dominieren. In Frankfurt hat z.B. die Hertie-Stiftung die Koordinatorenrolle übernommen (**Frankfurter Stiftungskreis**). Frau Bär bestätigt für Hannover, dass dort die Niedersachsen-Stiftung die Koop-Treffen treibt (**Stiftungsinitiative Hannover**) und von der Stadt Hannover eine 1/2tags-Stelle zur Verfügung gestellt wird.

- Seite 2 / Protokoll 2.KoopTreffen -

Fundraising

Herr Neuberg stellte kurz die Fundraising-Aktivitäten von **Opportunity International** dar. Acquire über die ev. Gemeinden und Zeitschriften-PR. Anschließend auch über CD-Verkauf eines Gospel-Chors und aktives Zusammenbringen von Spendern und Kreditnehmern. In 2003 wurden rd. 400 T€ eingeworben (ähnliche Größenordnung wie in den Vorjahren).

Herr Mikolait betonte für das **DreBa Stiftungsmangement**, wie wichtig die Einwerbung von Zustiftungen ist („Erben zeugen“).

Herr Dörfner berichtet sehr anschaulich von der Entstehung von **eva´s Stiftung**, die als Fundraising Instrument der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e.V. konzipiert wurde (Prospekt verteilt). Besonderheit bei eva´s Stiftung war, dass nur Zustiftungen eingeworben, Spenden jedoch weiterhin über die Ev. Gesellschaft Stuttgart e.V. laufen sollten. Angeschrieben wurden die 1.600 „besten“ Spender der eva; schlussendlich wurden 95 Gründungstifter generiert für ein Stiftungskapital von 1.009 T€, ohne dass die „normale“ Spendenbereitschaft darunter litt. Den Ablauf der Errichtung von eva´s Stiftung hat uns Herr Dörfner in einem Aufsatz zur Verfügung gestellt (siehe Anlage).

Weiteres Vorgehen des Erfa-Kreises

Von allen Teilnehmern wurde betont, wie wertvoll solch ein Erfa-Kreis für die einzelnen Stiftungen ist. Wir sollten weiter daran arbeiten, hieraus ein regelmäßiges **Stiftungsforum Stuttgart** zu entwickeln bzw. an einem solchen mitzuwirken.

!!! **LLstiftung**: Weiter an der Vernetzung mit dem Initiativkreis / Bürgerstiftung arbeiten

Als wichtige inhaltliche Themen werden hierfür gesehen:

- **Zustiftungen**: Potentielle Stifter als Zustifter gewinnen („Erben zeugen“), statt die Entstehung einer Menge von „Mini-Stiftungen“ zu forcieren (derzeitige Politik)
- **Stiftungsbörse**: Matchen von Förderprojekten und Stiftungen (ev. sogar bis zur Abstimmung von Förderanträgen zwischen den Stiftungen)
- **Kooperationen**: Mehrere Stiftungen für gemeinsame Projekte gewinnen
- **Erfahrungsaustausch**: Von der Arbeit anderer Stiftungen lernen

Damit wir auch nach außen besser auftreten können, sollte ein **neuer Name** für den „Stuttgarter Erfa-Kreis Bildung | Ausbildung | Arbeit“ gefunden werden.

!!! **Alle**: Bitte Namens-Ideen an **info@LLstiftung.de** mailen

Herr Braun offeriert eine **DreBa-Veranstaltung** für potentielle Stifter, die **Mitte/Ende September** stattfinden soll (Thema: „Erben zeugen“), zwecks Kooperation mit dem Erfa-Kreis. Hier hätten wir die Möglichkeit, an die Öffentlichkeit zu gehen.

!!! **Alle**: Themenvorschläge für solch eine Joint-Veranstaltung zum nächsten Termin

3. Koop-Treffen am Mi 25.06.2004

Wir wollen nächstes Mal im **Anna-Haag-Haus** tagen, am **Mittwoch 25.06.04**, 13:30-16:30 Uhr (Einladung durch LLstiftung erfolgt gesondert).

Themen für 3. Koop-Treffen: **Namensgebung** Erfa-Kreis, **DreBa-Event** Arbeitsplanung, **Fundraising** Fortsetzung (Bsp: DSW), **Öffentlichkeitsarbeit** (Bsp. DSW, Stiftung Lindenhof), **Projektbewertung** (Bsp: LLstiftung).

helmut.leitz@LLstiftung.de / 25.03.2004